

Im Jubiläums-Jahr von Golf Magazin veröffentlichen wir die Liste der besten Plätze in Deutschland. Die Zahl? Passend zum 75. Geburtstag präsentieren wir die Top-75 quer durch die Bundesrepublik.

Deutschlands Nr. 1:
Der Parklandkurs des
Hamburger GC Falkenstein.

Fotos: Hamburger GC Falkenstein/Stefan von Stengel

Deutschlands stärkste Plätze



Nord-Süd, West-Ost: Deutschlands geografisch maximal gelegene Golfplätze sind der GC Sylt (Schleswig-Holstein), der GC Oberstdorf (Bayern), der Golfpark Residenz Rothenbach (Nordrhein-Westfalen) und der Lausitzer GC (Sachsen). 721 weitere Anlagen liegen im Bundesgebiet laut DGV für das GM-Ranking dazwischen.

Redaktion Golf Magazin

Wir bekommen häufig die Fragen gestellt: »Welcher Platz ist die Nummer eins in Deutschland? Welche Clubs gehören unter die besten Zehn?« Dass diese Fragen nicht leicht zu beantworten sind, versteht sich von selbst – wie würde Ihre Antwort darauf lauten? Die dürfte alles andere als leichtfallen. Denn sobald man in die Tiefe geht, wird es ziemlich komplex.

Natürlich ist es legitim, eine derartige Frage an ein Fachmagazin wie das unsere zu richten. Man möchte fast sagen, wenn nicht an uns, an wen denn sonst? Und weil wir intern immer mal wieder diskutieren, welche Plätze in einem Ranking vorne und unter den besten 10 bis 15 Prozent des Landes liegen könnten, prä-

sentieren wir Ihnen anlässlich des 75. Bestehens des Golf Magazins die Top-75. Dass so etwas nicht aus der hohlen Hand geschieht, sondern einen beachtlichen Vorlauf benötigt, versteht sich von selbst. Zunächst ging es darum, welche der 725 Anlagen (laut DGV verfügen 578 über 18 Löcher und mehr) potenziell in die Liste der deutschen Spitzenplätze gehören. Als Anhaltspunkte dienten sowohl das 2020 im Rahmen des Deutschen Golf Award bei uns erschienene Ranking als auch die Liste der Top-50 des ehemaligen Golf Journal. Abgeglichen wurde die »Vorauswahl« unter anderem mit den Daten des BVGA (Bundesverband Golfanlagen) und der Vereinigung The Leading Golf Courses of Germany. Hinzu kamen jüngere Kandidaten (z. B. Hofgut Georgenthal, Achental), die erst jetzt berücksich-

tigt werden konnten oder Anlagen, die überarbeitet beziehungsweise erweitert wurden (Öschberghof). Über Vorzüge und eventuelle Schwächen haben wir uns auch auseinandergesetzt. Selbstverständlich haben wir auch einen genauen Blick auf unsere Leser geworfen, die regelmäßig bei den Golf Magazin Travel Awards ihre Favoriten küren. Und wie es sich bei einer soliden Recherche gehört, durchforsteten wir die renommierten internationalen Ranking-Portale nach Deutschland-Bestenlisten und erhielten manch interessanten Hinweis.

Parallel sprachen wir mit Vielspielern, die die Plätze von Lübeck bis Oberstdorf kennen – vom erfahrenen Seniors-Captain, bis regional versiertem Mannschaftsspieler oder globalem Golf-Maniac. Wie auch die GM-Redaktion verbindet sie einfach »etwas mehr« mit dem Sport und den vielen Spielmöglich-



»Frischfleisch«: Neuere Anlagen wie Hofgut Georgenthal (li.) oder Das Achental finden sich auch in den Top-75.

Wie abwechslungsreich ist das Course-Layout? Wie kreativ die Gestaltung der Bahnen? Gibt es Wasserhindernisse, variierende Doglegs, große oder besonders kleine Grüns?

keiten. Hinzu kamen Personen, die von Berufs wegen (Pros, Greenkeeper) auf den Kursen unterwegs sind und damit im Sinne des Wortes eine professionelle Einschätzung liefern konnten. Beim Masters hatte GM die Gelegenheit intensiv mit der Platzdesigner-Ikone Robert Trent Jones Jr. zu sprechen. Die Gedanken des US-Amerikaners, die Einschätzungen von Sir Nick Faldo oder José María Olazábal und anderen Architekten haben wir bei der Beurteilung stets miteinbezogen.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Wir haben in den letzten Jahren viele An-

lagen besucht und schickten unser Platztester-Team durch das Land, die die Kandidaten (auch anonym) in Augenschein nahmen. Bei diesen Stippvisiten geht es dann ins Detail: Wie abwechslungsreich ist das Course-Layout? Wie kreativ die Gestaltung der Bahnen? Gibt es Wasserhindernisse, variierende Doglegs, große oder besonders kleine Grüns? Und: Wie knifflig ist es, auf der kurzgemähten Fläche zu putten? Diese Fragen mündeten direkt zum Anspruch des Platzes, der ebenfalls genau in Augenschein genommen wurde. Zu klären gilt nämlich auch, wie

schwer sich der Kurs von den »normalen« Tees und den hinteren sowie auch vorderen Abschlägen spielt. Wie unterschiedlich sind die Schläge, die einem während einer Runde abverlangt werden – und wie wird das strategisch selbst gewählte Risiko belohnt oder gar bestraft? Hinzu kommen Punkte wie Szenerie – also wie sind die Lage und Umgebung der Golfanlage, welche Qualität hat der Service und wie präsentiert sich der Gesamtzustand. Letzterer kann je nach Saison sehr variieren. Allerdings prüften wir insbesondere jene Analgen, die für sich auch in diesem Punkt überdurchschnittliche Qualität reklamieren, ob Anspruch und Wirklichkeit auch tatsächlich übereinstimmen.

Bei dem großen GM-Check gab es manche Überraschung, was auch zu erwarten war. Und so fügte sich bei der Auswertung aller Daten ein Puzzle zusammen, besser gesagt, eine Liste, die Formen annahm. Wie es sich für einen solch langen Prozess gehört, tauschen manche Clubs den Rang. Manch ein Platz purzelte aus dem Ranking, während eine andere Anlage sich dann doch auf der Liste der Besten wiederfindet. Bei unserem Verfahren haben wir ausschließlich Kurse beziehungsweise Kurs-Kombinationen in Betracht gezogen, die mindestens 18 Löcher aufweisen. Deutschland hat davon 578. Das GM-Team hat davon mehrere hundert getestet und gespielt.

Hoch um Hamburg

Blickt man auf die einzelnen Regionen des Landes, so zeigt sich ein stabiles Hoch um Hamburg, zieht man einen größeren Kreis um die Hansestadt, ist die Häufung der Spitzenareale beeindruckend. Angefangen von der Nummer eins, dem Hamburger GC Falkenstein über den Hamburger L&GC Hittfeld, Gut Kaden G&LC bis hin zum altehr- ➤



Designer: Deutschlands Vorzeigegolfer Bernhard Langer arbeitete mehrmals mit Golfplatzarchitekt Kurt Rossknecht zusammen, u.a. bei dem Beckenbauer Course in Bad Griesbach, Stolper Heide oder Schloss Nippenburg.



Hanseatische Hochburg: der Hamburger L&GC Hittfeld zählt zu den Top-Vertretern rund um die norddeutsche Metropole.

würdigen Wentorf-Reinbeker Golf-Club – es ist großartig, wie viel Klasse sich rund um die künftige Zwei-Millionen-Metropole versammelt hat.

Viel Klasse versammelt sich auch im Osten des Landes. Zum einen rund um Berlin. Dort, so war man Anfang und Mitte der 90er der Ansicht, würde neben dem politischen auch ein wirtschaftliches Kraftzentrum entstehen und die Hauptstadt in eine boomende Business-Metropole verwandeln. Und wohl auch deshalb wurde im Golfbereich kräftig investiert und rund um die Hauptstadt nicht gekleckert, sondern geklotzt und Architekten von Weltruf engagiert. Arnold Palmer, Sir Nick Faldo am Scharmützelsee, Robert Trent Jones Jr. am Seddiner See, um nur drei der berühmten Namen zu nennen – das ist die Belegung der Designer, in der für eine 18-Löcher-Skizze gerne mal mehrere Hunderttausend Euro zu berapen sind. Wirtschaftlich ging so manche Hoffnung in und um Berlin auch im Business »grüner Sport« nicht auf, geblieben sind jedoch absolute »Bretter«, die dem Land Brandenburg gleich zwei Top-10-Plätze bescheren. Im Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern wurde in puncto renommierter Architekten weniger investiert, aber eine (sinnvolle) touristische Karte ausgespielt. Will heißen:

das Bundesland im Nordosten setzt auf die Kombination Golf und Tourismus und fährt damit bestens. Neben der schönen Landschaft und der Ostsee gibt es mehrere Plätze und mit dem Winston Golf ein Areal mit zwei bockstarken Kursen und Hotels sowie in Fleesensee ein beliebtes Resort, das ebenfalls einen Top-75-Platz aufweisen kann. Geht es um die Masse liegen Bayern und Nordrhein-Westfalen, also die Bundesländer mit dem größten Golfplatzangebot, mit jeweils 14 Einträgen vorne.

Designs von klassisch bis modern
Was macht einen guten Golfplatz aus? Ist es eine Frage des Designs, des Alters, der Lage oder aber der Charakteristik? Stehen renommierte Architekten für einen starken Course? Juristen würden sagen, »kommt darauf an«. Man könnte aber

auch antworten »alles ist möglich«. Grundsätzlich sollten gute Plätze abwechslungsreich, unterhaltsam und auch sportlich anspruchsvoll sein. Sehr hilfreich ist es natürlich, wenn die Umgebung auch »Laune macht«. Ein Kurs in einem brettebenen Gelände mit platten, kreisrunden Grüns und fast ohne Bunker – das wird nie und nimmer für ein gewisses Maß an Klasse reichen! Für Spaß und Spannung beim Spiel müssen also oft Erde bewegt, Löcher ausgehoben, Gelände konturiert werden. All das zusammen kostet – und deshalb ist ein richtig guter Golfplatz eben fast immer auch eine Frage des Geldes. Das impliziert jedoch nicht, dass eine richtige »Spitzenwiese« neueren Ursprungs sein muss. Schließlich haben sowohl der Spitzenreiter Hamburger GC Falkenstein und der Drittplatzierte Frankfurter GC schon einige Jahre »auf

Aushängeschild Nord-Ost: mit WinstonLinks findet sich in Mecklenburg-Vorpommern ein Hochkaräter des Rankings



Die 75 Besten: Viele starke Plätze

Was sich im Laufe der Recherche zeigte, ist eine sehr erfreuliche Tatsache, die oft nicht im richtigen Lichte steht. Es gibt in Deutschland viele Spitzenplätze – wir brauchen uns nicht hinter den Urlaubszielen Österreich, Spanien, Italien oder Frankreich verstecken. Ganz egal ob im Osten, Westen, Süden oder Norden. 15 von 16 Bundesländer haben Clubs, die in den Top-75 vorkommen, lediglich Sachsen-Anhalt ging leer aus.

dem Buckel«. Beide punkten damit, dass sie in die natürlichen Gegebenheiten ideal eingebracht wurden – und sie hatten mit Harry S. Colt einen Designer, der zu den allergrößten seines Fachs zählt. Zu Colt & Co, gibt's mehr auf Seite 94.

Wie ein moderner Golfplatzbau gut gelingen kann, zeigt sich innerhalb der Liste häufig. Da sind die schon erwähnten Kracher von Winston Golf, der grandiose Linksplatz Budersand oder aber die Top-15 Areale in Seddin, Green Eagle in Winsen an der Luhe und viele mehr. Ob man nun solche Plätze lieber mag, als die Klassiker wie den Club zur Vahr Bremen oder den GC Feldafing, ist ein Stück weit eine ganz private Einschätzung, die in unserer Bewertung jedoch keine Rolle spielt. Am Ende steht nun eine Top-75-Liste, die wir mit Überzeugung und gutem Gewissen erarbeitet haben. Uns ist bewusst, dass es Debatten geben wird, das ist auch gut so. Denn dieses Ranking soll ein klein wenig Ansporn sein, dass die Golfplätze in Deutschland noch mehr an Qualität zulegen. Und: Wer sagt, dass ein Platz in den Top-10, Top-25 und so weiter auf ewig bleibt? Das nächste Ranking kommt bestimmt – Überraschungen inbegriffen, garantiert!

GM



International: Große Meister wie Robert Trent Jones Jr. (o.li.), Arnold Palmer (o.) und Sir Nick Faldo schufen auch bei uns große Anlagen.

Fotos: Hamburger LGC Hittfeld/Sefan von Stengel (1); Winston Golf/Stefan von Stengel (1); Getty Images (2); Matthew Harris Golf Collection (1)

- 1 **Hamburger GC Falkenstein**
- 2 **Winston Golf** (Winston Links)
- 3 **GC Budersand Sylt**
- 4 **Frankfurter GC**
- 5 **GCC Seddiner See** (Südplatz)
- 6 **Green Eagle Golf Courses** (Nord Course)
- 7 **GLC Köln**
- 8 **Club zur Vahr Bremen** (Garlstedt)
- 9 **St. Eurach L&GC**
- 10 **GC Föhr** (Rot/Gelb)
- 11 **GC St. Leon-Rot** (St. Leon)
- 12 **GC Bergisch Land-Wuppertal**
- 13 **GC Hardenberg** (Niedersachsen Course)
- 14 **GC Bad Saarow** (Faldo Course Berlin)
- 15 **GC Hamburg-Walddörfer**
- 16 GC Gut Lärchenhof
- 17 GC Stuttgart Solitude
- 18 GP Schloss Wilkendorf (Sandy Lyle Platz)
- 19 Hamburger L&GC Hittfeld
- 20 GLC Berlin-Wannsee
- 21 Bochumer GC
- 22 Am Habsberg
- 23 GC Hubbelrath (Ostplatz)
- 24 Quellness & Golf Resort Bad Griesbach (Beckenbauer)
- 25 Rethmar Golf (Golf51)
- 26 Winston Golf (Winston Open)
- 27 GC St. Leon-Rot (Rot)
- 28 Mittelrheinischer GC Bad Ems
- 29 GC Hanau-Wilhelmsbad
- 30 Lübeck Travemünder GK (A/B)
- 31 GC Hannover
- 32 Gut Kaden GLC (B/C)
- 33 GC Altenhof
- 34 Wittelsbacher GC Rohrenfeld-Neuburg
- 35 GC Beuerberg
- 36 Essener GC Haus Oefte
- 37 GC Gut Apeldör (Big Apple)
- 38 GC Bad Saarow (Arnold Palmer)
- 39 Golf Fleesensee (Schloss Course)
- 40 GC Bodensee Weißensberg
- 41 Wendelinus GP St. WendelGolf absolute (A/B)
- 42 GC Der Öschberghof (Old Course)
- 43 GCC Elfrather Mühle
- 44 GC München-Riedhof
- 45 GC Neuhoof (Parkland)
- 46 Berliner GCC Motzener See (A/C)
- 47 GC Schloss Myllendonk
- 48 GC Pfalz Neustadt a.d. Weinstraße
- 49 GC Schloss Westerholt
- 50 GC Hösel
- 51 GC München Eichenried (BMW Int. Open Course)
- 52 Westfälischer GC Gütersloh
- 53 GC Schwanhof
- 54 GC am Reichswald Nürnberg
- 55 Mainzer GC
- 56 GC Hamburg Wendlohe (B/C)
- 57 Sport- und Golf-Resort Gut Wissmannshof (Blau/Gelb)
- 58 GC St. Dionys
- 59 GC Feldafing
- 60 Düsseldorfer GC
- 61 Krefelder GC
- 62 GC Mannheim-Viernheim
- 63 GC Hofgut Georgenthal
- 64 Wentorf-Reinbeker GC
- 65 GLC Semlin am See (A/B)
- 66 CC Schloss Langenstein
- 67 Spa & Golf Resort Weimarer Land (Goethe Course)
- 68 GC Valley München (B/C)
- 69 GC Teutoburger Wald (Rot)
- 70 Tegernseer GC Bad Wiessee
- 71 GP Weiherhof (A/C)
- 72 Das Achenal Golf
- 73 GC Dresden Elbflorenz
- 74 Licher GC
- 75 GC Balmer See – Insel Usedom (Blau)

1

2

3

Hamburger GC Falkenstein

1 Der Nobelclub der Hansestadt gehört zu den ältesten und renommiertesten Vereinen Deutschlands. In der Verlängerung der Elbchaussee stadtauswärts an der Grenze von Blankenese und Rissen gelegen, liegt der Colt-Design-Course in Elbnähe. Die sportlich anspruchsvollen und auch mitunter bergauf und bergab laufenden Bahnen sind gesäumt von dichten Baumbeständen und großzügigen, zu überspielenden Heideflächen. Gelegentlich ist auch in der Ferne ein Schiffshorn zu hören. Dieser Course ist so perfekt, dass er sogar ohne ein einziges Wasserhindernis auskommt. Spielgenuss auf höchstem Niveau.

Winston Golf

Winston Links

2 Als ungewöhnlich, anspruchsvoll und imposant lässt sich der Inland-Links-Platz von Winston Golf wohl am ehesten beschreiben. Bereits bei der Anfahrt auf die östlich von Schwerin gelegene Anlage sind die unverkennbaren, wie Zuckerhüte anmutenden, mit Gras bewachsenen Sandberge zu erkennen. Der gesamte Course ist bedingt durch seine andauernden feinen Ondulierungen und Break-reichen Grüns ein Tester für sämtliche Spieler – Profis inbegriffen. Die Winston Senior Open wird seit 2012 auf der beeindruckenden Anlage ausgespielt.

GC Budersand

3 Ein echter Links-Platz in unmittelbarer Nordsee-Nähe, designt von einem waschechten Sylter: Rolf Stephan Hansen kreierte, dank Unternehmerin Claudia Ebert, auf dem verwaisten Gelände der Pidder-Lüing-Kasernen, am Ortsrand von Hörnum, die meisterlichen 18 Bahnen auf der Lieblingsinsel der Deutschen. Der Sylter GC Budersand wurde nicht nur aufgrund seines Service, sondern auch wegen der brillanten (Platz-)Architektur mehrfach im Rahmen der Golf Magazin Travel Awards prämiert. Nicht nur für alle Links-Golf-Liebhaber ist diese Adresse ein echtes Must-Play.

Fotos: Hamburger GC Falkenstein/Stefan von Stengel (1); Winsto Golf/Stefan von Stengel (1); GC Budersand Sylt/Stefan von Stengel (1)



Frankfurter Golf Club

4 Harry S. Colt – sein Name steht für Spitzenqualität. Wir können uns glücklich schätzen, dass sich der englische Designer (u.a. Pine Valley, Royal Portrush, Muirfield, Royal Liverpool, die Liste seiner Werke ist atemberaubend) auch in Deutschland, u.a. in Frankfurt, verewigt hat. Der Stadtkurs in Niederrad, unweit des Stadions von Eintracht Frankfurt, ist ein Gedicht und darf als Vorzeige-Parkland-Course bezeichnet werden. Ein extrem harmonisches Layout mit einer gelungenen Abwechslung an kurzen, mittellangen und langen Bahnen. Beim Faktor Anspruch erzielt der Frankfurter GC Höchstnoten.

GCC Seddiner See

Südplatz

5 Der Berliner Raum ist eine Hochburg an imposanten Golfplätzen, da seit Anfang der 90er Jahre großzügig in die Arbeit versierter, weltberühmter Architekten investiert wurde. So entstand auch in Michendorf, bei Potsdam, unweit des Seddiner Sees mit dem Südplatz eine weitere Top-Adresse von Robert Trent Jones Jr. Die clever platzierten Bunker verteidigen die meisten Grüns und sind auch auf den Fairways fein säuberlich in den Boden eingearbeitet. Ein Highlight ist das großzügig angelegte Doppelgrün der Bahnen 9 und 18, das nicht nur während des Amundi German Masters einen krönenden Abschluss bildet.



Fotos: Matthias Gruber/gruber Images (1); GCC Seddiner See/Stefan von Stengel (1); Green Eagle/Stefan von Stengel (1); GLC Köln-Refrath (1)

Green Eagle Golf Courses

Nord Course

6 Wenn Visionäre Golfplätze bauen, werden diese einmalig – wie im Fall des Nord Course, entworfen von Golfplatzesigntümer Michael Blesch. Die gigantische Grundlänge von 7.057 Metern macht den Platz zum längsten der DP World Tour. Aber auch das abwechslungsreiche Design – von äußerst langen Waste-Bunkern, schmalen, entlang von Wasserhindernissen gesäumten Grüns, Bonsai-Parks, gepaart mit für die European-Open-Zuschauer errichteter Naturtribünen – macht Green Eagle einmalig. Besonders schön ist der Abschluss im Clubhaus bei lässiger Beach-Atmosphäre auf der See-Terrasse.

Golf- Land-Club Köln

7 Ein Parkland-Parcours wie man ihn sich wünscht. Wenig Wasser, der eine oder andere Graben, dafür viele Doglegs, enge Schneisen und richtig hohe Bäume, die häufig ins Spiel kommen und manch guten Score versauen. Besonders gelungen war vor ein paar Jahren der Eingriff von Infinite Variety Golf. Die Experten haben bei der Bunker-Renovierung das Konzept »zurück zum Ursprung« umgesetzt. Die Bunker wurden versetzt, sind etwas kleiner, aber präsenter und haben nicht mehr den manikürten Look. Eine Runde in Köln bedeutet einen mehrstündigen Aufenthalt in einer wunderschönen Parkanlage. Die Atmosphäre strahlt eine gewisse Magie aus.



Club zur Vahr Bremen

Garlstedt

8 Unaufdringliche Tradition ist das ungeschriebene Motto von Garlstedt, dem Meisterschaftsplatz des Clubs zur Vahr, der sich im Gegensatz zu seinem kleinen Bruder, dem 9-Löcher Stadt-Platz außerhalb Bremens befindet. Während das Clubhaus in der Stadt vor ein paar Jahren ein umfangreiches Re-Design erfuhr, stehen die Uhren auf dem 18-Löcher-Platz still. Doch das im Guten. Ehrliches Limburger-Layout mit erhöhten Abschlagboxen, schmalen Fairway-Schneisen, engen Doglegs und asymmetrisch verteidigten Grüns.

St. Eurach Land- & Golfclub

9 Vor etwas mehr als 50 Jahren wurde der St. Eurach Land- und Golfclub eröffnet und bis heute zeigt sich, dass die Gründungsväter ein wunderbares Gelände für die Spielfläche gefunden haben. Auf halbem Weg von München Richtung Garmisch-Partenkirchen liegen die Bahnen eingebettet in die schmucke Voralpenlandschaft mit Blick aufs Karwendel- und Wetterstein-Massiv. Der Par-71-Platz, entworfen von Donald Harradine, ist lang und abwechslungsreich. Zahlreiche Bäume säumen die Fairways und gerade auf den hinteren Neun wird den Spielern einiges abverlangt. In puncto Zustand und Infrastruktur legte der Club durch mehrere Investitionen (Drainagen, Range) in den zurückliegenden Jahren noch eine Schippe drauf und die Clubhausterrasse ermöglicht einen grandiosen Blick in die Berge.



Fotos: Club zur Vahr-Garlstedt (1); Achim Matschiner (1); GC Föhr/Stefan von Stengel (1); GC St. Leon-Rot/Stefan von Stengel (1)



Golf Club Föhr

Rot/Gelb

10 Wer auf den abwechslungsreichen Bahnen des GC Föhr abschlägt, bekommt einen pittoresken Blick auf das Wattenaturerbe Wattenmeer gleich mitgeliefert. Der Platz auf der nordfriesischen Insel besticht durch ein harmonisches Zusammenspiel aus bewaldeten Bahnen mit Biotopen einerseits und dem typisch rauen Links-Charakter mit Dünenlandschaft, Ginsterbüschen, Heideflächen und Strandhafer andererseits. Je nach Windstärke zeigt der sportlich anspruchsvolle Kurs immer wieder seine Zähne und erfordert geschicktes Course Management. Die Grüns werden bestens manikürt und bieten mit ihren Ondulierungen Golfgenuss pur.

Golf Club St. Leon-Rot

St. Leon

11 Hinter dem schmucklosen Industriegebiet in der Opelstraße in St. Leon-Rot tut sich eine grüne Oase auf. Ermöglicht von SAP-Mitgründer Dietmar Hopp, der in seiner Heimat mit zwei Top-Plätzen ein herausragendes Golfangebot schuf. Dabei streiten sich die Geister, ob der ältere der beiden, Kurs Rot, nicht sogar der schönere Platz ist. Der von Dave Thomas gezeichnete Course St. Leon war unter anderem Spielstätte der Deutsche Bank/SAP Open und dem Solheim Cup. Neben einer gewissen Grundlänge sollte man auf diesem Kurs, der im Links-Style angelegt wurde, keine Angst vor Wasser haben. Teiche und Seen begleiten die Spieler nahezu durchgängig. Großer Pluspunkt des Platzes, wie aller Spielflächen in St. Leon-Rot, ist sein über die Jahre hinweg überdurchschnittlicher Pflegezustand sowie ein vorbildlicher Service.



GC Bergisch-Land Wuppertal

12 1928 konnte Willy Schniewind, der Clubgründer und spätere DGV-Präsident (1951–1964), seinen Vater für die Bereitstellung der notwendigen Flächen für neun Löcher und John S. Morrison für den Bau des ursprünglichen Platzes gewinnen. 1958 wurde der Platz erweitert und Dr. Bernhard von Limburger zeichnete für die Bahnen 14–18 verantwortlich. Im Laufe der Jahre wurden stetig Modernisierungsmaßnahmen getroffen, was die Anlage heute zu einem großartigen Golfplatz macht. Sportlich und auch konditionell anspruchsvoll, kann man hier nicht nur auf reichlich Wasser, Doglegs und Höhenmeter treffen – auch die Aus-sichten auf das umliegende Bergische Land sind ein wahrer Genuss.

GC Hardenberg Niedersachsen Course

13 Taktik ist gefragt auf dem von David Krause entworfenen Meisterschafts-Course – und das nicht nur, wenn das imposant geformte Inselgrün der Bahn 11, der »Keilerkopf«, dem Wappentier des Grafen von Hardenberg, angespielt wird. Biotope, kleine Schluchten, alte Bäume und mehr stellen die Spieler vor strategische Herausforderungen. Kein Wunder, dass hier bereits Top-Amateur-Turniere und auch kleinere Profi-Events ausgetragen wurden.



Golf Club Bad Saarow

Faldo Course

14 Der sechsfache Major-Sieger hat sich bei seinem Links-Layout in Bad Saarow mächtig ins Zeug gelegt und alle wünschenswerten Designelemente über die 18 Bahnen bestens verteilt. Sir Nick Faldos Hauptaugenmerk sind Strategie, Spannung, Risk-and-Reward – diese Elemente spürt der Golfer auf jedem Loch. Und weil auf einem Links Course des Engländers die (Topf-)Bunker immer eine Sonderstellung einnehmen, hat er gleich 130 auf dem großflächigen Areal integriert. Die Sandkuhlen sind teilweise mit dem bloßen Auge nicht auszumachen. Die Grüns sind von Größe, Ondulierungen und Tempo furchteinflößend und runden das Erlebnis ab.

Golfclub Hamburg-Walddörfer

15 18 einzigartige Bahnen am Rande der Hansestadt Hamburg gelegen, bieten hochkarätiges Spielvergnügen abseits des Großstadtrubels. Nachdem der Platz, der ursprünglich aus der Feder von Bernhard von Limburger stammt, 2015 von Christoph Städler renoviert und aufwendig umgebaut wurde, begeistert die Anlage Spieler aus der gesamten Republik. Der Parkland Kurs weist immer wieder starke Gefälle auf, Baumriesen und Rhododendrenbüsche säumen die Fairways. Schnelle Grüns mit starken Wellen verlangen ein geschicktes Auge beim Lesen der Puttlinien. Der Ausblick von der Clubterrasse aus, über die Fairways hinunter zum Bredenbeker Teich, ist ein Gedicht.

Fotos: Achim Matschner (1); Stefan Maiwald (1); GC Bad Saarow/Stefan von Stengel (1); Ralf Schwarzkopf (1)

Übersicht: Die **Top-75**-Plätze

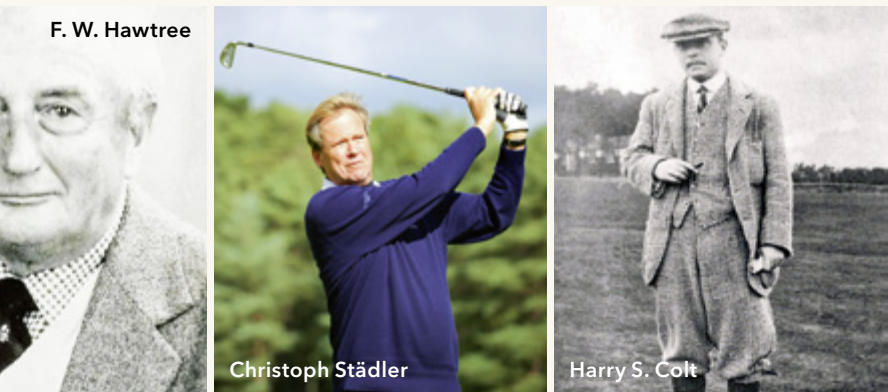
Golfclub	Internet	HCP	Greenfee (ab in Euro; regulär)			Platz-Design/ Architekt/en	Club- gründung*
			WT	WE/FT	Sonst.		
Am Habsberg	juragolf.de	54	90	110	--	Graham Marsh	2002
Berliner GCC Motzener See (A/C)	golfclubmotzen.de	54	85	110	--	Kurt Rossknecht	1991
Bochumer GC	bochumer-golfclub.de	54 / 36 ^{WE}	70	80 ⁴	--	Preißmann, Städler, Fleischhauer	1981
CC Schloss Langenstein	schloss-langenstein.com	PE / 36 ^{WE}	90 ¹	120 ²	--	Rod Whitman	1991
Club zur Vahr Bremen (Garlstedt)	club-zur-vahr.de	36	80	90	--	Dr. Bernhard von Limburger	1905
Das Achenal Golf	das-achenal.com	PE	110	145	--	Thomas Himmel	2013
Düsseldorfer GC	duesseldorfer-golf-club.de	36	100 ³	120	--	F. W. Hawtree	1961
Essener GC Haus Oefte	oefte.com	36	80	110	--	Dr. Bernhard von Limburger, Redesign David Krause	1959
Frankfurter GC	fgc.de	32	100	120 ⁴	☎	Harry S. Colt	1913
GC Altenhof	gcaltenhof.de	54	80 ³	90	--	Donald Harradine, Harald Gratenau	1971
GC am Reichswald Nürnberg	golfclub-nuernberg.de	36	70	90	--	Dr. Bernhard von Limburger	1960
GC Bad Saarow (Arnold Palmer)	gcbadsaarow.de	54	85	95	--	Arnold Palmer	1992
GC Bad Saarow (Faldo Course Berlin)	gcbadsaarow.de	54	85	95	--	Sir Nick Faldo	1992
GC Balmer See – Insel Usedom (Blau)	golfhotel-usedom.de	PE	70	70	--	Manfred Skeide	1995
GC Bergisch Land-Wuppertal	golfclub-bergischland.de	45 / 36 ^{WE}	75	90	--	John S. Morrison, Dr. Bernhard von Limburger	1928
GC Beuerberg	golfclub-beuerberg.de	36	85	105 ⁴	☎	Donald Harradine	1982
GC Bodensee Weißensberg	gcbw.de	PE / 35 ^{WE}	95 ⁵	110 ^{4 6}	--	Robert Trent Jones Sr.	1986
GC Budersand Sylt	gc-budersand.de	54	90 ^{7/120} ⁸	90 ^{7/120} ⁸	--	Rolf-Stephan Hansen	2001
GC Der Öschberghof (Old Course)	oeschberghof.com	PE	110 ⁵	120 ⁶	--	Karl F. Grohs	1975
GC Dresden Elbflorenz	golfclub-dresden.de	54	80	100	--	Dieter R. Sziedat	1992
GC Feldafing	golfclub-feldafing.de	34	95	125	--	General Albert Watson, Dr. Bernhard von Limburger	1926
GC Föhr (Rot/Gelb)	golfclubfoehr.de	54	90 ^{7/110} ⁸	90 ^{7/110} ⁸	--	Frank Pennink, Donald Harradine, Althaus, Städler & Reinmuth	1925
GC Gut Apeldör (Big Apple)	apeldoer.de	54	80 ⁵	100 ⁶	--	David Krause	1996
GC Gut Lärchenhof	gutlaerchenhof.de	20	140	190	--	Jack Nicklaus	1991
GC Hamburg Wendlohe (B/C)	wendlohe.de	36	90	90	☎	R.A. Eltridge, David Krause	1964
GC Hamburg-Walddörfer	ghw.golf	36	100	100 ⁴	--	Dr. Bernhard von Limburger	1960
GC Hanau-Wilhelmsbad	golfclub-hanau.de	32	90 ⁵	110 ⁶	--	Ernst Kothe	1958
GC Hannover	golfclub-hannover.de	54	70	80	☎	Dr. Bernhard von Limburger	1923
GC Hardenberg (Niedersachsen Course)	gchardenberg.com	54	100 ⁵	115	--	David Krause	1969
GC Hofgut Georgenthal	hofgut-georgenthal.de	54	80 ⁹	95 ²	--	Christian Althaus	2013
GC Hösel	golfclubhoesel.de	54	80	90	--	Gidman, Zimmermann, Städler	1979
GC Hubbelrath (Ostplatz)	gc-hubbelrath.de	26,4	80	100	☎	Dr. Bernhard von Limburger	1961
GC Mannheim-Viernheim	gcmv.de	54	90 ⁵	110 ⁶	--	Karl F. Grohs, Dr. Bernhard von Limburger	1930
GC München Eichenried (BMW Int. Open Course)	gc-eichenried.de	36	90	130	150 ¹¹	Kurt Rossknecht	1987
GC München-Riedhof	riedhof.de	36	120	100 ⁴	☎	Heinz Fehring	1989
GC Neuhof (Parkland)	golfclubneuhof.de	36	90 ⁵	110 ⁶	--	Peddy Merrigan, Hauser Golf und Landscape Design	1984

Golfclub	Internet	HCP	Greenfee (ab in Euro; regulär)			Platz-Design/ Architekt/en	Club- gründung*
			WT	WE/FT	Sonst.		
GC Pfalz Neustadt a.d. Weinstraße	gc-pfalz.de	36	85	110	--	Dr. Bernhard von Limburger	1970
GC Schloss Myllendonk	gcsn.de	36	80	90	☎	Dr. Bernhard von Limburger, Donald Harradine	1965
GC Schloss Westerholt	gc-westerholt.de	45	90	120	--	Christoph Städler	1979
GC Schwanhof	golfclub-schwanhof.de	54	80	95	--	Reinhold Weishaupt, Jerry Pate	1990
GC St. Dionys	gcstd.de	36	110	110	--	Harald Gratenau, Udo Barth	1972
GC St. Leon-Rot (Rot)	gc-slr.de	36	105	135	--	Hannes Schreiner	1996
GC St. Leon-Rot (St. Leon)	gc-slr.de	36	105	135	--	Dave Thomas	1996
GC Stuttgart Solitude	golfclub-stuttgart.com	26,5	95	70 ⁴	☎	Harry S. Colt, Dr. Bernhard von Limburger	1927
GC Teutoburger Wald (Rot)	gctw.de	54	65	75	--	Kurt Rossknecht	1990
GCC Elfrather Mühle	gcem.de	54	70	85	--	Ron Kirby	1991
GCC Seddiner See (Südplatz)	gccseddinersee.de	28	110	125	☎	Robert Trent Jones Jr.	1994
GLC Berlin-Wannsee	wannsee.de	36	180 / 100 ⁴	120 ⁴	--	C.S. Butchard, Karl Hoffmann, Harry S. Colt	1895
GLC Köln	glckoeln.de	28	120 ¹¹	nein	☎	Dr. Bernhard von Limburger	1906
GLC Semlin am See (A/B)	golfresort-semlin.de	54	70 ⁵ / 75 ¹²	90	--	Städler & Reinmuth Golfdesign	1992
Golf Fleesensee (Schloss Course)	golf.fleesensee.de	36	100	100	--	Stan Eby	1999
Golf Valley München (B/C)	golfvalley.de	36	110	140	--	David Krause	2009
GP Schloss Wilkendorf (Sandy Lyle Platz)	golfpark-schloss-wilkendorf.com	54	70	80	--	Sandy Lyle	1991
GP Weiherhof (A/C)	golfpark-weiherhof.com	PE	70	80	--	Ausbau und Redesign Thomas Himmel	1988
Green Eagle Golf Courses (Nord Course)	greeneagle.de	54	128 ⁵ / 138 ¹²	148	--	Michael Blesch	1997
Gut Kaden GLC (B/C)	gutkaden.de	54	110 ⁵	75 ⁴	--	David Krause	1984
Hamburger GC Falkenstein	golfclub-falkenstein.de	36	140	140 ⁴	☎	Harry S. Colt	1906
Hamburger L&GC Hittfeld	hlgc-hittfeld	54	90	90	--	John Morrison	1957
Krefelder GC	krefelder-gc.de	36	80	60 ⁴	--	Dr. Bernhard von Limburger, Karl Hoffmann	1930
Licher GC	licher-golf-club.de	PE / 45 ^{WE}	50 ¹³ / 60 ¹⁴	80	--	Heinz Fehring	1993
Lübeck Travemünder GK (A/B)	ltgk.de	36	90	120	--	John S. Morrison, Karl F. Grohs	1921
Mainzer GC	mainzer-golfclub.de	36	80	95	--	Städler & Reinmuth Golfdesign	2007
Mittelrheinischer GC Bad Ems	mgcbadems	PE / 45 ^{WE}	89	99	--	Karl Hoffmann	1938
Quellness & Golf Resort Bad Griesbach (Beckenbauer Course)	quellness-golf.com	PE	115	125	--	Bernhard Langer & Kurt Rossknecht	1988
Rethmar Golf (Golf51)	golf51.de	PE	65	75	--	Arnold Palmer	1997
Spa & Golf Resort Weimarer Land (Goethe Course)	golfresort-weimarerland.de	54	90	100	--	Städler & Reinmuth Golfdesign	2011
Sport- und Golf-Resort Gut Wissmannshof (Blau/Gelb)	wissmannshof.de	PE	100	110	--	Holger Rengstorf	1994
St. Eurach L&GC	eurach.de	45	95	115 ¹⁵	--	Donald Harradine	1973
Tegernseer GC Bad Wiessee	tegernseer-golf-club.de	36	100	130	--	Donald Harradine	1958
Wendelinus GP St. Wendel Golf absolute (A/B)	golf-absolute.de	54	70	90	--	Kurt Rossknecht	2004
Wentorf-Reinbeker GC	wrgc.de	36	70	80	--	William Rusack, Wolfgang Siegmann	1901
Westfälischer GC Gütersloh	golf-gt.de	PE	65	85	--	Dr. Bernhard von Limburger	1969
Winston Golf (Winston Links)	winstongolf.de	36	160	160	--	David Krause	2001
Winston Golf (Winston Open)	winstongolf.de	45	120	120	--	Holger Rengstorf	2001
Wittelsbacher GC Rohrenfeld-Neuburg	wbgc.de	45	100	120	☎	Joan Dudok van Heel	1988

Für weitere Informationen zu den jeweiligen Preisen und Gäste-/Greenfee-Regelungen, beachten Sie bitte die aktuellen Angaben auf den Internetseiten der Golfanlagen und/oder deren Betreibergesellschaften. *Quelle: Deutsche Sporthochschule Köln/Deutsches Golf Archiv. Stand der angegebenen Daten: 20. August 2024. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Legende: **☎** Voranmeldung per Telefon oder online; 1. Di-Fr bis 12:00 h; 2. Fr ab 12:00 h; 3. Di-Fr; 4. Nur in Mitgliederbegleitung; 5. Mo-Do; 6 Fr-So; 7. Nebensaison; 8. Hauptsaison; 9. Mo-Fr 12:00 h; 10. in den Wochen nach der BMW International Open; 11. Mo-Fr bis 13:00 h; 12. Fr/Sa; 13. Mo/Di bis 12:00 h; 14. Di ab 12:10 h-Fr; 15. Sa/Fiertags



Reißbrett-Virtuosen in Deutschland



Von Ingo Grünpeter

Es liegt in der Natur der Sache, dass Deutschland nicht auf dem Niveau der traditionellen Golfnationen England, Irland, Schottland, USA oder auch Spanien sein kann. Das bedeutet aber nicht, dass wir uns verstecken müssen. Ganz im Gegenteil – Deutschland verfügt über richtig gute Anlagen und Plätze, die mehr Wertschätzung (national wie international) verdient haben. Ist es nicht so, dass wir dazu neigen, manch Durchschnittswiese bei einem Auslandsaufenthalt frenetisch zu feiern, während wir mit

unseren Plätzen ausgesprochen kritisch umgehen? Ja, Deutschland war nie die Spielwiese für die Stararchitekten dieser Welt, und doch, sie sind vertreten. Gehen wir einfach einmal sehr weit zurück. **Harry S. Colt** (unter anderem Partner von Charles Hugh Alison, John S. Morrison und Alister MacKenzie) galt als einer der besten Architekten seiner Zeit und war eine der treibenden Kräfte im Goldenen Zeitalter der Golfarchitektur. Der Engländer hat um die 300 Plätze entworfen oder überarbeitet, in Deutschland unter anderem Frankfurt, Hamburg Falkenstein, Aachen und Berlin-Wannsee. Die legendäre **Hawtree-Design-Dy-**

nastie schuf den Düsseldorfer GC und **Robert Trent Jones Sr** kreierte den wunderbaren GC Bodensee Weißenberg. Seinem Sohn, mittlerweile weit über 80, verdanken wir den Südplatz in Seddin. **Arnold Palmer**, eine Ikone des Sports, zeichnete für Rethmar verantwortlich und **Jack Nicklaus** für Gut Lärchenhof. In Bad Saarow trumpfte **Sir Nick Faldo** mit einem wunderbaren Inland-Links-Layout auf und **Sandy Lyle** verdient Bestnoten mit seinem Parcours in Schloss Wilkendorf.

Als erster deutscher Golfplatzarchitekt machte sich **Dr. Bernhard von Limburger** einen Namen. Der dreifache Deutsche Amateurmeister entwarf rund 80 Plätze, darunter zum Beispiel Hubelrath Ost, Nürnberg Reichswald, Stuttgart Solitude, Feldafing, Bremen zur Vahr (gilt als sein Meisterwerk), zudem überarbeitete er Hamburg Falkenstein und den Frankfurter GC. Während von Limburgers Wirken entstanden in Deutschland auch zahlreiche Anlagen aus dem Unternehmen Harradine (u.a. St. Eurach, Beuerberg).

Anfang der 1990iger Jahre war der Deutsche **Kurt Rossknecht** ein sehr gefragter Mann am Reißbrett (u.a. Eichenried, Motzen). Ihn holte auch Bernhard Langer bei seinen Entwürfen wie beispielsweise dem Beckenbauer Course in Bad Griesbach, Stolper Heide oder Schloss Nippenburg mit ins Boot. Deutschland hat längst zahlreiche, wirklich tolle Designer wie **Christian Althaus**, **Thomas Himmel**, **David Krause**, **Rainer Preißmann** oder das Team **Christoph Städler**, **Achim Reinmuth** und **Philipp Fleischhauer**, die national wirbelten und auch international gefragt sind.

IG GM



Jack Nicklaus

Fotos: Golfdesign.de (1); GLC Köln-Refrath (1); Getty Images (2); GC Eichenried (1); Archiv (1); Archiv Thomas Himmel (1)



»Die Par-3s sind die Würze eines Platzes«

Der ehemalige Spitzenamateur ist ein ausgezeichnete Golfplatzarchitekt. In Deutschland hat Thomas Himmel u.a. Achental entworfen, den Weiherhof umgebaut und erweitert, dem Tegernseer GC Bad Wiessee und dem GC Olching neuen Glanz verliehen. Mit sein bekanntestes Werk ist Golf Son Gual auf Mallorca.

Herr Himmel, Sie kommen gerade aus St. Andrews, dem »Home of Golf«. Haben Sie sich schon wieder mit den deutschen Plätzen angefreundet?

Natürlich, ich finde, dass sich Deutschland positiv entwickelt hat. Viele der bestehenden Anlagen sind optimiert oder auch erweitert worden. Mit Winston, um eine Anlage explizit zu nennen, ist eine sehr gute hinzugekommen.

Welches Ihrer Designs ist Ihr Liebling?

Ich mag alle meine Kinder. Was mich sehr gefreut hat, war die Begegnung mit einem älteren Mitglied in Heidelberg-Lobenfeld. Er war vehement gegen den Umbau und wollte austreten. Nach der Fertigstellung kam er zu mir und hat mir

die Geschichte erzählt. Er war glücklich, dass er nun einen neuen Platz spielen könne ohne den Club zu wechseln.

Was kommt Ihnen mehr entgegen: Neubau oder Redesign?

Ich finde Redesign sehr herausfordernd. Da gibt es Gegebenheiten und Zwänge, die man beachten muss. In Deutschland ist das wegen der vielen Regularien nicht ganz einfach.

Inwieweit hat sich der Beruf des Golfplatzarchitekten in Bezug auf Nachhaltigkeit und Biodiversität geändert?

Die Vorgaben und Richtlinien der EU spielen eine große Rolle bei der Umsetzung. Ein Punkt, der stets Berücksichti-

gung findet, ist den Wasserverbrauch zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt ist die Resilienz von Golfanlagen. Einerseits heißt es, sich auf Dürreperioden einstellen und andererseits auf Unwetter mit viel Regen – wie in diesem Jahr. Folglich muss bei der Planung genau berücksichtigt werden, wie das Wasser bei Niederschlägen über den Platz geleitet wird. Man muss ressourcenschonend agieren und das gesellschaftliche Bild im Hinterkopf haben. Alles andere ist nicht mehr zeitgemäß und vermittelbar.

Was gehört für Sie zu einem guten Golfplatz?

Die berühmten Golfplätze leben von der Landschaft. Das Auge spielt ja irgendwie mit. Die Gesamtoptik muss stimmen, dabei lege ich viel Wert auf Natürlichkeit. Diese ist zeitlos. Und natürlich der Spaß. Wenn die Spieler auf dem Platz keinen Spaß haben, hat man als Architekt etwas falsch gemacht. Die Platzlänge ist für mich zweitrangig. Ich halte Grünkomplexe für extrem wichtig. Das kurze Spiel ist so vielfältig und mit entsprechenden Grüns muss der Golfer reagieren. Großartige Plätze haben genau das. Für mich sind die Par 3s die Würze eines Platzes. Die benötigen unterschiedliche Längen und Optiken. Über die wird gesprochen. Interessanterweise sind die berühmtesten Löcher in Pebble Beach, Sawgrass oder Troon alles kurze Par 3s.

Was ist Ihr Favorit weltweit?

Den Old Course in St. Andrews finde ich schon ziemlich genial, oder Royal County Down.

Und in Deutschland?

Hamburg Falkenstein steht bei mir ganz oben. Den Platz von Harry S. Colt zu spielen, ist immer wieder ein Genuss. Es ist alles so natürlich, zeitlos und in sich stimmig. Zudem freue ich mich über eine Runden in Köln Refrath, dem Südplatz am Seddiner See, dem Lärchenhof und im Frankfurter GC. IG GM